

17. Juni 07 - ein Tag der Schwanauer

Bürgermeister Wolfgang Brucker und Bernd Karkossa von „Perspektive Schwanau“ stellen neues Konzept der Gewerbeschau vor

VON UNSEREM MITARBEITER
HAGEN SPÄTH

SCHWANAU-WITTENWEIER. Der Startschuss ist gefallen, nun geht es an die Ausarbeitung der Details. Mehr als ein Jahr vor der geplanten Ausstellung am 17. Juni 2007 hat der Vorsitzende des Gewerbevereins Perspektive Schwanau, Bernd Karkossa, deren Konzept vorgestellt. Vor gut 100 Gewerbetreibenden und Händlern sowie Vertretern von Schulen, Kirchen, Vereinen und anderen Organisationen hat er deutlich gemacht, dass die „Schwanauer Perspektiven“, so der Name der Ausstellung, viel mehr werden soll als eine reine Gewerbeausstellung.

Darauf hatte schon Bürgermeister Wolfgang Brucker in seiner kurzen Einführung in der Elzhalle hingewiesen. Die Ausstellung solle dazu dienen, die Gesamtgemeinde darzustellen in all ihren wirtschaftlichen, sozialen und politischen Fa-

cetten. Nach der erfolgreichen Gewerbeausstellung im Jahr 2002 mit weit mehr als 50 Teilnehmern und mehreren Tausend Besuchern folge nun der nächste Schritt mit einem wesentlich erweiterten Konzept.

Wie Karkossa erläuterte, haben die Organisatoren bewusst den ehemaligen Tag der deutschen Einheit gewählt: „Es soll ein Tag der Schwanauer Einheit werden.“ Als günstigen Standort habe sich das Gewerbegebiet Allmannsweiler herausgestellt. Das Gebiet könne viele Menschen aufnehmen, es biete von der Infrastruktur her die besten Voraussetzungen, ein Rundweg sei möglich und die dort ansässigen Betriebe hätten sich ohne Ausnahme bereit erklärt, ihre Türen zu öffnen und auch Freigelände für jene Aussteller und Organisationen zur Verfügung zu stellen, die aus den anderen Ortsteilen kommen und sich präsentieren wollen. Aus Rücksicht auf die ansässigen Betriebe, aber auch, weil sich gezeigt habe, dass 70 Prozent der Besucher am Sonntag

kommen, wolle man auf den Samstag verzichten.

Einige Gewerbetreibende wie Bernhard Benz oder Theo Hahn plädierten für die Einbeziehung des Samstags, weil nur an diesem Tag richtig Zeit sei, um interessierte Kunden ausführlich zu beraten. Das sahen Geschäftsinhaber etwas anders. Wenn der Samstag dazu käme, dass müsse an diesem Tag mit doppelter Belegschaft gearbeitet werden, im Geschäft und auf der Messe, so Rolf Urban und Rainer Frenk.

Erst als Karkossa deutlich machte, dass es der ausdrückliche Wunsch der Betriebe im Gewerbegebiet Allmannsweiler sei, sich auf den Sonntag zu beschränken und dass auch die Erfahrungen in Bahlingen, wo eine solche Schau schon zweimal mit großem Erfolg nur am Sonntag statt fand, sehr positiv ausfielen, ebte die Diskussion ab. Trotzdem sagte Karkossa zu, diesen Punkt nochmals intensiv mit den beteiligten Betrieben zu besprechen. Auftakt für die Ausstellung soll ein Galaabend in der

Ottenheimer Rhelnauehalle werden, zunächst mit einer hochkarätigen Show und anschließendem Abendessen. Dies sei eine gute Gelegenheit für die Betriebe, langjährige gute Kunden einzuladen, sagte Karkossa.

Für diesen Abend, für den mit bis zu 1000 Gästen gerechnet wird, werden jetzt schon Anmeldungen entgegen genommen. Für die Ausstellung selbst rechnen die Veranstalter mit Kosten in Höhe von etwa 40 000 Euro. Er rechne mit einer Förderung durch die Gemeinde, einem Zuschuss vom Land und Geldern von Sponsoren. Der Rest müsse als Standmiete auf die Aussteller umgelegt werden. Je mehr sich also beteiligten, desto geringer seien die Kosten für den einzelnen Betrieb. Für die konkret anstehenden Aufgaben sollen Arbeitsgruppen eingerichtet werden.

Das Schlusswort gebührte Heike Bialas von Perspektive Schwanau: „Die Ausstellung bedeutet eine Riesenchance für Schwanau. Nutzen Sie sie mit uns.“